

Emil Nolde – Triumph der Farben

Dramatische Biographie von Rainer Hansen

Um den norddeutschen Expressionisten und seit 1920 dänischen Staatsbürger Emil Nolde ist seit einigen Jahren eine scharfe Debatte entbrannt. Dies bekam auch unser Projekt zu spüren, denn die Suche nach Bühnen für unsere Aufführungen gestaltete sich schwierig. Gerade die großen Häuser in Schleswig-Holstein gaben mindestens zwischen den Zeilen zu erkennen, dass das Eisen Nolde ihnen zu heiß war. Dem standen und stehen die Bühnen gegenüber, die jetzt unsere Spielstätten sind und denen wir umso dankbarer für ihre Bereitschaft sind, sich dieser brisanten Thematik zu öffnen. Dies gilt vor allem für die Niederdeutsche Bühne in Kiel, wo die Premiere stattfinden wird und die sich uns als Prodebühne zur Verfügung gestellt hat.

Unsere Inszenierung nimmt den ganzen Nolde in den Fokus: den Maler, Menschen, Ehemann, Liebhaber, Sohn und nicht zuletzt den Selbst-Erzähler. Denn Ada und Emil Nolde strickten nicht zuletzt mit tatkräftiger Unterstützung der von beiden ins Leben gerufenen Stiftung äußerst geschickt an der Legende vom widerständigen Künstler gegen die nationalsozialistische Barbarei.

Wer der zwiespältigen Persönlichkeit Emil Noldes und seinem spannenden Leben näherkommen will, muss sich auch mit seinen Bildern auseinandersetzen, und das leistet die dramatische Biographie „Emil Nolde - Triumph der Farben“ von **Rainer Hansen**. Das Publikum wird zum Augenzeugen im mehrfachen Sinne des Wortes von der Macht, die von der Farbenprächtigkeit der Bilder Noldes ausgeht.

Die Inszenierung wird u. a. mit dem Mittel der Projektion (landschaftliche Hintergründe, historische Stätten, Bilder Noldes) und einem spartanischen Bühnenbild (Entwurf **Jens Kjastrup**, Bühnenbau **Tischlerei Olaf Janssen**) arbeiten. Neben **Horst Stenzel** als Darsteller Noldes, **Finja Sannowitz** als seine Frau Ada, mit **Juan José Cortés Alor** und **Lasse Wagner** in weiteren Rollen und mit **Jens Kjastrup** (Theater Odense etc.) als Licht-Designer und Produkt-Manager konnten renommierte Künstler für dieses Projekt gewonnen werden. Aus dem Theater in Kattendorf und aus der Theatergruppe Lichtgestalten werden wir mit **Mona Müller** und **Anja Rochau** mit modernem avantgardistischem Theater vertraute Darstellende auf der Bühne sehen.

Die künstlerische Beratung und die social media Kommunikation leisten die international tätigen **Nejla Yilmaztürk-Barsch** und **Gerd G. M. Brockmann**, für Grafik und Webdesign zeichnet als erfahrene Agenturinhaberin **Illa Schütte** verantwortlich, Medienprofi und Coach **Michael Zemlin** pflegt die Kontakte zur Presse. Dabei können wir auf der Grundlage eines mit der Nolde-Stiftung in Seebüll abgeschlossenen Vertrages Bilder Noldes als dramaturgisches Mittel einsetzen. Die dadurch recht aufwendige Leitung der technischen Installationen wie Lichtdesign sowie die Bühnen- und Tontechnik übernimmt der theater-, tournee- und konzert-erfahrene **Arne Dewitz**. **Heidi Lassen** als erfahrene Assistenz (Theater

in Kattendorf, Theatergruppe Lichtgestalten) unterstützt Regisseur Rainer Hansen und das ganze Team. **Sigrid Janßen** als langjährige Kostümschneiderin am Landestheater sorgt für die zeitgenössische Ausstattung der Kleidung des Ensembles.

Ein weiteres darstellerisches Mittel wird die Einbindung von Gesang und Ausdruckstanz sein. Die renommierte Chorleiterin und Komponistin **Renate Olizeg** konnte für die musikalische Leitung gewonnen werden, **Kirja Grobe** choreographiert die Tanzeinlagen. Emil Nolde war von der Wegbereiterin des Ausdruckstanzes, Mary Wigman, begeistert und der Tanz wurde ein wichtiges Thema in der Kunst Noldes.

Den **inhaltlichen Schwerpunkt** der Inszenierung wird der (tragische) **Konflikt zwischen Mensch und Künstler** bilden, also nicht die unkritische Fortschreibung des immer noch weitgehend aus der "Deutschstunde" stammenden öffentlichen Bildes Noldes (Nansens). Dass 2019 unsere Bundeskanzlerin zwei Nolde-Bilder aus ihren Amtsräumen entfernt hat, verdeutlicht die Aktualität der Thematik. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bildet die sich herkömmlichen Deutungsmustern entziehende Liebesbeziehung zwischen Ada und Emil Nolde.

Auch wenn diese Inszenierung neueste Forschungsergebnisse berücksichtigt, so erwartet das Publikum **keine dokumentarische**, sondern eine **dramatische Biographie** mit den Mitteln des **Theaters**. Dabei werden Noldes Anbiederung an das nationalsozialistische Regime und seine antisemitische Haltung eine wichtige, aber nicht die allein ausschlaggebende Thematik bilden.

Weitere Informationen zum Noldeprojekt finden Sie unter www.noldeprojekt.de

[4.560 Zeichen]

Darsteller: Horst Stenzel – Emil
Finja Sannowitz – Ada
Juan José Cortés Alor – Hans Fehr u. a.
Lasse Wagner – Emils Bruder u. a.
und weitere Darsteller

Termine: KIEL: 4.–6.9.2020
KIEL: 8.–9.10.20
KIEL: 31.10.–1.11.20
LÜBECK: 26.–27.9.20
ITZEHOE: 20.10.20
NIEBÜLL: 23.–24.10.20
FLENSBURG: 4.–8.11.20

Kontakt: Rainer Hansen, Thiesholzer Weg 7, 24405 Mohrkirch
Tel.: 04646–870, Mobil: 0151–1211 9894
rainer.hansen@noldeprojekt.de